Berichte aus dem AStA allgemeinen StudentInnenausschuss

No. 541-18. 07. 2006

INHALT

1 Proteste gegen Studiengebühren gewaltsam beendet
2 Greenpeace – Initiative pro Umwelt
3 Leserbrief
4 Termine
Meldungen

Protest gegen Studiengebühren gewaltsam beendet

Kommentar von Bartosz Bzowski (Referat für Hochschulpolitik)

Am 6. Juli kam es in Frankfurt am Main zu einer Großdemonstration von etwa 5.000 Studierenden gegen die hessische Landesregierung. Das Vorhaben des CDU-geführten Kabinetts sieht vor, allgemeine Studiengebühren in Hessen einzuführen. Ab dem Wintersemester 2007/08 sollen alle Studierenden an hessischen Hochschulen 500 Euro pro Semester bezahlen. Der Gesetzentwurf steht im Widerspruch mit der hessischen Landesverfassung, wonach der Unterricht an Schulen und Hochschulen unentgeltlich zu sein hat. Somit wäre eine verfassungsändernde Mehrheit von zwei Drittel der Landtagsabgeordneten notwendig, um Gebühren einzuführen. Über diese Mehrheit verfügt die Landesregierung nicht, da die Oppositionsparteien SPD und Grüne allgemeine Studiengebühren ablehnen.

Doch Ministerpräsident Roland Koch (CDU) ist das egal. Er versucht, sich über die Verfassung hinwegzusetzen (!) und Studiengebühren mit einfacher Mehrheit durchzusetzen.

Außerdem lässt die Landesregierung zunehmend Gewalt gegen protestierende Studierende einsetzen. Nachdem am 22. Juni in Frankfurt eine friedliche Studierenden-Party von der Polizei aufgelöst wurde, kam es am 6. Juli zur Eskalation. Nach der Blockade eines Autobahnzubringers wurden insgesamt 231 DemonstrantInnen festgenommen, einige von ihnen berichteten von der Anwendung von Gewalt auch gegen ErsthelferInnen und Missachtung jeglicher Rechte während der Zeit des Polizeigewahrsams. Beklagt wurde das sehr brutale Vorgehen der Polizei mit Schlagstöcken und Pfefferspray. Es sollen auch einige von der Polizei gefangene Studis in einem Bus gebracht worden sein, in dem die Lüftung abgestellt und die Heizung angestellt worden ist (bei über 30°C Außentemperatur!).

Die hessische Landesregierung bricht also die Verfassung und geht gewaltsam gegen deren VerteidigerInnen vor. Der Darmstädter AStA stellte bereits Anzeige wegen versuchten Verfassungsbruchs. BefürworterInnen von Studiengebühren diskreditieren sich zunehmend selbst. Beim Kampf für die freie Bildung dürfen wir nicht nachlassen; unsere Proteste müssen weitergehen!

Weniger Studierende trotz steigender AbiturientInnenzahlen

Wie das Statistische Bundesamt bereits im April mitteilte, haben 2005 rund 400.000 Schülerinnen und Schüler in Deutschland die Hochschul- oder Fachhochschulreife erworben. Das sind drei Prozent mehr als im vorangegangenen Schuljahr und sogar fast 15 Prozent mehr als im Jahr 2000. Allerdings sinkt die „Studierneigung“ bereits im zweiten Jahr hintereinander. Dabei ist unklar, ob dies bereits eine Auswirkung der angekündigten beziehungsweise eingeführten Studiengebühren in einigen Bundesländern ist.

Besonders stark ist der Anstieg von SchulabgängerInnen mit Fachhochschulreife, die zu 90 Prozent an berufsqualifizierenden Schulen erlangt wird. Sie macht inzwischen rund ein Drittel aller Abschlüsse mit Hochschulreife aus, vor fünf Jahren war es nur ein Viertel. In den neuen Ländern ist die Fachhochschulreife weniger verbreitet; nur zwanzig Prozent der AbiturientInnen erhielt sie.

Tendenziell suchen sich die meisten Studierenden eine Hochschule in der Nähe ihres Heimatwohnortes. Daher ist es bemerkenswert, dass im Wintersemester 2005/2006 zum Beispiel in Baden-Württemberg trotz eines Zuwachses von SchulabgängerInnen mit Hochschulzugangsberechtigung von 26 Prozent im Vergleich zum Wintersemester 1999/2000 beziehungsweise von mehr als sechs Prozent im Vergleich zu 2004/2005 die StudienanfängerInnenzahl um 2,9 Prozent im Vergleich zum Wintersemester 2004/2005 und sogar um 3,9 Prozent bei den Studentinnen gesunken ist.

Ninja Fischer (AStA-Vorsitzende)

Einschreibungstermine

Wintersemester 2006/07 an der Uni Bonn

Orts-NC **ohne** Darlehensantrag
4. bis 6. September

Orts-NC **mit** Darlehensantrag
7. bis 8. September

ZVS **ohne** Darlehensantrag
11. bis 13. September

ZVS **mit** Darlehensantrag
14. bis 15. September

freie Fächer **ohne** Darlehensantrag
19. bis 22. September

freie Fächer **mit** Darlehensantrag
25. bis 26. September

Hochschulauswahlverfahren **ohne** Darlehensantrag
27. bis 28. September

Hochschulauswahlverfahren **mit** Darlehensantrag
29. September bis 2. Oktober

Café Philosophique

Am kommenden Mittwoch findet wieder – wie jeden dritten Mittwoch im Monat – das Café Philo des Rosa-Luxemburg-Clubs Bonn statt. Der nächste Termin findet am kommenden Mittwoch, den 19. Juli 2006, um 20 bis 22.30 Uhr statt, in der "Zone", Maxstraße 2a (gegenüber dem Stadthaus).

Dort wird wie immer ein alltagsphilosophisches Thema von den Anwesenden ausgewählt und es wird darüber diskutiert und philosophiert. Wenn ihr Lust habt schaut einfach mal vorbei und macht mit...

Das Café Philo findet jeden dritten Mittwoch im Monat statt. Weitere Infos unter: 0228/620 00 49, E-Mail: rlc-bonn@freenet.de.

Weitere regelmäßige Termine:
jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 20 Uhr: RL-Club-Treffen, im: Ché Guevara, Münsterstr. 9.
jeden zweiten Montag im Monat, ab 20 Uhr: ArbeiterInnen-Lieder-Chor, im: Kult41, Hochstadenring 41.

Rosa-Luxemburg-Club Bonn

Das ist keine AStA-Veranstaltung

Das volle Programm!
der AStA-Laden

Ausschreibungen

AusländerInnenreferat sucht neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Wir suchen ausländische StudentInnen, die Erfahrung, Zeit und Lust haben von Montag bis Freitag in der Zeitraum zwischen 12 und 14 Uhr bei uns mitzuwirken. Aufgaben sind unter anderem Ausländische Studierende rund ums Studium zu beraten und zu unterstützen.

Voraussetzungen:
- an der Uni Bonn eingeschrieben sein
- mindestens im 4. Semester
- Engagement
- Zeit
- vor allem gute Deutschkenntnisse

Bewerbung erfolgt entweder per E-Mail unter aar@asta.uni-bonn.de oder persönlich in unserem Referat im AStA Zimmer 14. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen.

Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden?
Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten?
Überlegst du dir gar, das Studium abzubrechen?

Bevor Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir werden versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, damit du dir klar werden kannst, was genau du willst und so weiter. Außerdem vermitteln wir Kontakte zu und Adressen von Lerngruppen und und und ....
Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.stu-bonn.de.
Di 14.30–16.30 Uhr & Mi 10–12 Uhr.

Cathi und Sonja

Die Beratungsstelle mit AStA Uni Bonn
StudierendenUnterstützung
Nassemensa
Nassestraße 11 1. Etage, Zimmer 15
53113 Bonn stu@asta-bonn.de
Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10

Leserbrief

Warum Jonas Bens?

Leserbrief zu: „Ein demokratischer Skandal!“ von Jonas Bens, Basta 540

Gäbe es von der Basta ein Abo, hätte ich wohl eins. So sehr fühle ich mich mit dieser Postille verbunden. Schließlich schreibt die Basta über allerlei Sägliches und Unsägliches, gibt sie mir als uninformierten Studenten immer wieder die Möglichkeit, mich über die aktuellsten Entwicklungen der Hochschule und ihrer so effektiven studentischen und akademischen Hochschulpolitik zu informieren.

Und so schmachte ich gerade in diesen Zeiten intensiver „politischer“ Diskussion immer wieder einer neuen Ausgabe entgegen. Dabei lenkt sich mein Augenmerk seit den letzten Ausgaben immer wieder auf eine Person: Jonas Bens!

Und ich frage mich, warum Jonas Bens? Anlass dieses kleinen Schreibens ist jedoch nicht irgendein inhaltliches Statement zu den Aussagen von Jonas Bens, nein vielmehr ist es seine Person selbst; oder besser: das Foto seines Selbst. In der aktuellen Ausgabe der Basta kommentiert Jonas Bens unter der Überschrift „Ein demokratischer Skandal!“ das vorgehen der letzten Senatssitzung. Mit Foto!

Sicherlich ist dieses Thema einen Kommentar wert, doch ich überlasse inhaltliches denen, die wirklich Ahnung davon haben. Aber ich frage mich: Warum mit Foto?

Ich suche in meinen Erinnerungen, ob ein solches Vorgehen schon einmal überhaupt gängig war? Leider kann mich aber nicht erinnern, jemals schon einmal ein Foto von anderen wichtigen Schreibern und Schreiberinnen (hier sei die Anmerkung erlaubt, gibt es ein geschlechtsneutrales Wort für Schreiber?“) dieser Postille gesehen zu haben.

Haben alle anderen es etwa nicht verdient? Wollen die Rilkes, Cordes, Fischers, Steffes und andere – möglicherweise noch wichtigere Schreiber – in der unbildlichen Anonymität verschwinden? Sind sie weniger fotogen – oder muss Jonas Bens allein durch ein Foto von der Redaktion herausgehoben werden? Ist die AStA Vorsitzende weniger publikumswirksam, haben andere (ich bitte um Verzeihung aller derjenigen Schreiber … und Schreiberrinnen …, die ich in meiner beispielhaften Aufzählung vergessen oder nicht beachtet habe!) kein Recht auf ein eigenes Foto zum Text? Soll hier etwa gezielt auf einen Beitrag aufmerksam gemacht werden? Ist dies etwa eine Ungleichbehandlung von rechtlich gleichem? In einer Basisdemokratie? Muss ich dieses Vorgehen hinnehmen?

Ich finde diese Entwicklung äußerst bedenklich. Mehr noch: Ich wittere einen demokratischen Skandal! Als Anmerkung sei mir gestattet, das ich auch kein Foto von mir beilege. Warum auch? Man muss mich nicht sehen, um meinen Text zu verstehen.

Christian Wienecke

Verlängerung für 75.000 Fragebögen

Im Rahmen der 18. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (DSW) werden seit Mai 75.000 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Studierende anonym zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Sie erhalten nun einen Monat mehr Zeit, um den Fragebogen auszufüllen, teilt das Deutsche Studentenwerk mit. Es lädt die Studierenden ein, nun möglichst bis Ende Juli ihre Antworten abzugeben. DSW-Präsident Prof. Dr. Rolf Dobischat erklärt: „Fußball-Weltmeisterschaft, Proteste gegen Studiengebühren, das nahe Ende des Sommersemesters – wir gehen davon aus, dass die Studierenden in den letzten Wochen stark von anderen Dingen beansprucht waren als von unserer Sozialerhebung. Wir brauchen aber viel Rücklauf, deshalb gehen wir in die Verlängerung.“

Dobischat appelliert an die Studierenden, die einen Fragebogen erhalten haben: „Nehmen Sie sich die wenige Zeit für unsere Fragen, machen Sie mit!“ Schließlich geht es um ureigene Interessen der Studierenden, betont Dobischat: „Das Deutsche Studentenwerk will mit der Sozialerhebung Politik und Öffentlichkeit mit konkreten Daten und Fakten darüber informieren, was es heißt, heute zu studieren. Wie leben Studierende heute, wie finanzieren sie sich, wie viel arbeiten sie nebenbei?“ Gestützt auf die Daten der Sozialerhebung setze das Deutsche Studentenwerk sich zudem dafür ein, die sozialen Rahmenbedingungen des Studierens zu verbessern, so Dobischat.

Durchgeführt wird die Untersuchung vom Forschungsinstitut HIS, Hochschul-Informations-System GmbH, finanziert wird sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Deutsche Studentenwerk ist der Dachverband der 61 Studentenwerke in Deutschland, es nimmt sozialpolitische Belange der rund zwei Millionen Studierenden wahr. Die Sozialerhebungen des Deutschen Studentenwerks haben eine lange Tradition. Seit 1951 zeichnen die repräsentativen Untersuchungen ein realistisches Bild der sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden. Die Ergebnisse der laufenden 18. Sozialerhebung sollen im Sommer 2007 präsentiert werden. Unter www.sozialerhebung.de und www.studentenwerke.de befinden sich weitere Pressetexte zur 18. Sozialerhebung zur freien Verfügung.

Stefan Grob

Interviewpartner gesucht

Für das Seminar „Methoden der partizipativen Feldforschung“ am Geographischen Institut der Uni Bonn.

Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Tröger haben sich in ihrem Studium inhaltlich auf Fragen der Entwicklungsproblematik und der Entwicklungsländer spezialisiert. Dabei geht es auch darum, die Situation von Menschen aus Entwicklungsländern bei uns – also die Situation von Migranten in Deutschland – zu betrachten und besser zu verstehen. In diesem Sinne suchen wir Studenten aus afrikanischen Ländern, die bereit wären an Interviews teilzunehmen.

Dabei wird es um Sie gehen:
- um Ihre Erfahrungen mit dem Leben hier bei uns
- um Ihre Motive/Gründe für die Migration/Reise/Einwanderung nach Deutschland
- und um Ihre Sicht und Bewertung Ihrer Lebenssituation

Haben Sie Freunde/Bekannte, die auch gerne an den Gesprächen teilnehmen würden? Bitte bringen Sie sie mit!
Termin: Donnerstag, den 20. Juli um 17 Uhr am Haupteingang des Geographischen Instituts, Meckenheimer Allee 166.
Die Erhebung wird in dem Zeitraum vom 21. bis 25. (26.) Juli 2006 durchgeführt.
Vielen Dank

Versicherung:
Wir versichern eidesstattlich, dass das erhobene Datenmaterial nur zu Ausbildungszwecken und ohne Nennung von Namen und anderen persönlichen Angaben verwendet wird.

V.i.S.d.P. Prof. Dr. Sabine Tröger, Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn, Tel. 73 78 96,
troeger@giub.uni-bonn.de, www.giub.uni-bonn.de/ag-troeger/contact.php

Das ist keine AStA-Veranstaltung

Termine

Samstag, 17. Juli

Deutsch-Französische Studien

Deutsch-Französische Studien (Bachelor of Arts), schriftlicher Test 10–11.30 Uhr Hörsaal IX, Uni-Hauptgebäude; Auswahlgespräche ab 13 Uhr.

Donnerstag, 3 August

The Red and the White

Das ungarische Meisterwerk betrachtet episodenhaft die Kämpfe zwischen Roter Armee und Weißen Truppen im Russischen Bürgerkrieg 1918. Zu Beginn der Vorführung wird ein fünfminütiges Referat in das Thema einführen und die politisch relevanten Umstände, die mit der Entstehung des Films zusammenhängen, knapp beleuchten. Im Anschluss an die Vorführung sollen der Film und die von ihm aufgeworfenen Fragen diskutiert werden. Um um 19 Uhr in Hörsaal X des Uni-Hauptgebäudes. VA: Linke Hochschulgruppe.

16. August bis 1. September

Summer School 2006

Das Solar-Institut Jülich der FH Aachen bietet vom 16. August bis 1. September 2006 bereits zum 21. Mal die „Summer School Renewable Energy“ an. Dieses Sommerseminar für Studierende aller Fachrichtungen vermittelt in Fachvorträgen, Exkursionen und einer Zukunftswerkstatt einen umfassenden Überblick über Potentiale und Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energiequellen. Weitere Informationen mit Programm, Fotos aus den Vorjahren und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung findet ihr unter www.sij.fh-aachen.de/summer_school_06.html. VA: FH Aachen.

Sonntag, 20. August

Bewerbungsschluss für Wohnheimplätze

Bewerbungsschluss für die Aufnahme in ein Studentenwohnheim des Studentenwerks zum Wintersemester.

Donnerstag, 31. August

Rückmeldungsfrist für Semesterbeitrag

Ende der Rückmeldungsfrist für das Wintersemester für alle Bonner Studierenden.

Montag, 4. bis Freitag, 15. September

Mathematisches Vorsemester

Im Wolfgang-Paul-Hörsaal, Kreuzbergweg/Ecke Wegeler Straße (11–13 Uhr: Vorlesung; 14–16 Uhr: Übung). Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 4. bis Freitag, 29. September

Physikalisches Vorsemester

Findet statt in Hörsaal I, Physikalisches Institut,, Nußallee 12 (9–11 Uhr: Vorlesung; 14–16 Uhr: Übung). Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

AStA-Vorsitz wünscht schöne Ferien

Lieber Bonner Studis,
Jonas und ich wünschen euch allen eine sonnige und erholsame vorlesungsfreie Zeit, in der hoffentlich neben Hausarbeiten, Praktika und Klausuren auch ein wenig Raum für Ferien bleibt.
Viele Grüße
Ninja

Meldungen

Studierenden-Unterstützung ändert ihre Sprechstunden

Die “Studierenden-Unterstützung” des AStA (StU) ändert ab sofort ihre Sprechstunden. Die Öffnungszeiten sind jetzt dienstags von 14.30–16.30 Uhr und mittwochs von 10–12 Uhr. Die Beratung findet wie bisher im AStA-Sozialreferat, Nassestr. 11, Treppenhaus 1, 1. Stock, Zi. 15 statt. Während ihrer Sprechstunden ist die StU auch telefonisch zu erreichen unter 73-7043. Die StU ist Anlaufstelle für Studierende mit jeder Art von Studienproblemen. Gemeinsam mit den StudentInnen wird überlegt, wie man die Probleme lösen könnte, welche Spezialberatungsstellen es für das Problem gibt usw. Allerdings kann die StU nicht mit Geld weiter helfen.

Neue Pinnwände im Hauptgebäude

Die öffentlichen Anschlagflächen in den Fluren des Hauptgebäudes mussten vergangenes Jahr aus Gründen des Brandschutzes abmontiert werden. Wer eine Wohnung suchte, sein Auto verkaufen oder seine Arbeitskraft anbieten wollte, dem standen seitdem nur noch zwei Tafeln in der Cafeteria (“E-Raum”) zur Verfügung. Diese sind aber viel kleiner als die alten Flächen und ständig zugewachsen. Jetzt wurden auf Initiative des AStA neue Flächen für private Aushänge geschaffen. In der Anschlaghalle (“Blaue Grotte”) wurden zwei Stellwände platziert und zwei Korktafeln an den Wänden befestigt. Die “Blaue Grotte”, in der auch eine pinkfarbene Stellwand mit Broschüren des AStA steht, durchquert man, wenn man den Arkadenhof Richtung Schlosskirche verlässt (wo früher das Studentensekretariat war).

Semesterticket gilt jetzt bis Neuwied

Das Semesterticket gilt seit Neuestem auf der rechtsrheinischen Strecke der Deutschen Bahn bis Neuwied-Engers. Schon bisher konnte man auf der Beueler Seite mit der DB über die Grenze des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg hinaus bis Linz fahren. Jetzt wurde die Strecke, auf der VRS-Tickets gelten, um ca. 25 km verlängert. Auch StudentInnen, die in Koblenz wohnen, können jetzt ihre Fahrkosten senken, indem sie die rechtsrheinische Strecke benutzen, allerdings um den Preis einer längeren Fahrzeit. – Achtung: Im AStA-Infoblatt “Das Studiticket” vom März 2006 ist diese Information noch nicht enthalten, da die Erweiterung erst später beschlossen wurde.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Caf*eleven*

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Mi & Do 12–14 Uhr & Di 13.30–15 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studienschwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Mi 10–12 Uhr

*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:
Nina Olek (V.i.S.d.P.) und Nadja Staleva

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 9. August 2006, 20 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.000

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
http://www.asta-bonn.de/basta.html

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn